

BUND Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin

Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.
Friends of the Earth
Germany

Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern.

Regionalgruppe
Schaalsee-Elbe.

E-Mail: Heinz.Kloeser@bund.net
Telefon: 04542-3345

12. Juli 2022

An das

StALU Westmecklenburg

Dienststelle Schwerin

Bleicherufer 13

19053 Schwerin

z.Hd. Herrn Mallon

Axel.Mallon@staluwm.mv-regierung.de

Stellungnahme des BUND (unsere Aktennummer 203-22) zum Planfeststellungsverfahren für das UVP-pflichtige Vorhaben Hochwasserschutz Boizenburg mit den Teilvorhaben Rückdeichung Hafendeich und Sude-Hochwassersperrwerk (Ihr AZ: StALU WM-42-520.15.1.5-13076014-HWS Boizenburg)

Sehr geehrter Herr Mallon,

vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen zu oben genanntem Verfahren.

Wir begrüßen prinzipiell die vorgesehene Rückdeichung des Hafendeiches und die Rückverlegung des Sude-Sperrwerks wegen der damit verbundenen Wiederanbindung der betroffenen Auenbereiche an die Hochwasserdynamik der Elbe als Schritt in die richtige Richtung, auch wenn wir uns gewünscht hätten, daß die am 9. 7. 2019 öffentlich vorgestellten weitergehenden Vorstellungen des Hochwasserschutzkonzeptes des Landes Mecklenburg-Vorpommern und unsere darauf Bezug nehmenden Vorschläge in der Stellungnahme zum Scoping für das jetzt vorliegende Planfeststellungsverfahren vom 28. 5. 2020 betreffend den Mahnkenwerder Elbedeich und die Sude-Niederung Berücksichtigung gefunden hätten.

Gegen das jetztige Vorhaben haben wir keine grundsätzlichen Einwände, sondern gehen davon aus, daß die vorübergehenden und dauerhaften Auswirkungen des Vorhabens durch die Wiederherstellung natürlicherer Bedingungen im zukünftigen Außendeichsbereich gerechtfertigt sind, sofern die aufgeführten Maßnahmen zur Konfliktminderung und zur Kompensation konsequent durchgeführt werden.

In einzelnen Details haben wir jedoch Anmerkungen:

- Erläuterungsbericht Punkt 3.1.14 Wühltierschutz: Hier ist nur von Bibern die Rede. Es sollte jedoch nicht übersehen werden, daß in diesem Gebiet in erster Linie Nutrias mit teilweise anderem und intensiverem Wühlverhalten häufig sind. Da diese Art sich im Gefüge der Auenlebensräume dauerhaft etabliert, sollten die Maßnahmen zum Wühltierschutz diesem Umstand Rechnung tragen.
- Es sollte dafür Sorge getragen werden, daß die Sude-Niederung zumindest als Flutpolder genutzt werden kann. Uns ist nicht klar ersichtlich, ob diese Option verfolgt wird oder nicht.
- Landespflegerischer Begleitplan Seite 75 Maßnahme V 2: Hier steht: *Mit Neophyten belastetes Bodenmaterial ist fachgerecht zu entsorgen*. Weitaus die meisten neophytischen Arten stellen keine wirklichen Probleme in der Landschaftsökologie dar und können geduldet werden. Diese Maßnahme sollte daher ausdrücklich nur auf ausgewiesene invasive Arten beschränkt werden, um unnötige Entfernung wertvollen Bodenmaterials und damit verbundene ökologische Störungen (sowie dadurch verursachte Kosten) zu vermeiden.
- Während der Elbedeich nördlich des neuen Sudesperrwerks westlich der Sude weiterhin eine wichtige Funktion als Leitdamm bei Hochwasser haben wird, scheinen der Deich östlich der Sude sowie der Hafendeich weitgehend funktionslos zu werden. Es sollte daher erwogen werden, ob diese Deichstrecken wirklich weiterhin durch Schafbeweidung o.Ä. (LBP S. 78 Maßnahme G2) bewirtschaftet werden müssen. Aufgrund der Höhe der verbleibenden Deichstrecken ließe sich hier durch Sukzession eine – wenn auch kleinräumige und lineare – Regeneration von Gehölzgesellschaften der Hartholzaue erreichen. Dies wäre naturschutzfachlich wünschenswert.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Für den BUND-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

i.A. Dr. Heinz Klöser

Vorsitzender BUND-Regionalgruppe Schaalsee-Elbe